

Jahresprogramm 2022/2023

des Vorstandes der Studierendenschaft der Universität Bern

Inhaltsverzeichnis

Kernaufgaben	S. 1
Jahresziele	S. 4
Laufende Geschäfte	S. 11



Kernaufgaben

Im folgenden Abschnitt werden die Kernaufgaben der SUB aufgelistet sowie die Art und Weise, wie diese wahrgenommen werden sollen.

Inneruniversitäre Mitwirkung

«Die inneruniversitäre Mitwirkung ist Kernaufgabe und legitimiert letztlich die Existenz der SUB als öffentlich-rechtliche Körperschaft.»

Gezielte inneruniversitäre Kampagnen werden durchgeführt und die Zusammenarbeit mit den Fachschaften gestärkt. Die Mitwirkung basiert auf der Orientierung an den politischen Schwerpunkten, den bestehenden Positionen sowie den Rückmeldungen der Studierenden und erfolgt durch die Mitarbeit in Kommissionen, den Einsitz im Senat und durch den Austausch mit der Universitätsleitung. Die anstehenden Studierendenratswahlen werden vom Vorstand organisiert und durchgeführt.

Politische Interessenvertretung

«Die politische Interessenvertretung und Mitsprache ist eine zentrale Aufgabe der SUB, da hochschulpolitische Entscheide einen bedeutenden Einfluss auf das Leben der Studierenden haben.»

Sozial- und hochschulpolitische Themen werden verfolgt, bearbeitet und in den verschiedenen Gremien zur Diskussion gebracht. Dabei soll mit einem breiten Spektrum aus Partner*innen zusammengearbeitet werden. Nebst zielgerichtetem Lobbying, soll im VSS aktiv mitgearbeitet und dabei die Positionen der SUB vertreten werden.

Fachschaften

«Fachschaften vertreten die Basis unserer Mitglieder und haben einen grossen Einfluss auf den Studieninhalt.»

Ein guter Informationsfluss zwischen SUB-Vorstand und Fachschaften durch die Herstellung und Pflege dauerhafter Kommunikationskanäle steht im Zentrum der Fachschaftsarbeit. Die jeweiligen Ziele sollen durch gute Zusammenarbeit und Unterstützung der Fachschaften sowie in Form von finanziellen Beiträgen und organisatorischer und administrativer Hilfe erreicht werden. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Koordination zwischen dem SUB-Vorstand und den studentischen Vertretungen in universitären und fakultären Gremien.

Angebote und Infos

«Die Dienstleistungen sollen den Studierenden den Alltag erleichtern und die Bekanntheit der SUB fördern.»

Der Schwerpunkt liegt auf der Erhaltung und Weiterentwicklung der bestehenden Dienstleistungen. Ein quantitativer Ausbau des Dienstleistungsangebots soll nur stattfinden, falls mit geringem Mitteleinsatz ein erheblicher Mehrwert für die Studierenden geschaffen werden kann.

Soziales

«Die SUB unterstützt Studierende in Notlagen.»

Die Weiterführung der bisherigen guten Arbeit des Sozialfonds und des erfolgreichen Modells Rechtsberatungsdienst sowie der Ausbau des Wohnangebots für Studierende durch Mitarbeit bei Wohnprojekten und ein chancengerechter Hochschulzugang für geflüchtete Personen stehen im Zentrum.

Kultur

«Mit Kultur bietet die SUB ihren Mitgliedern Möglichkeiten zur Entfaltung.»

Die «bärner studizytig» wird im Rahmen der Vereinbarung unterstützt. Das Campusfestival wird wenn möglich jährlich durchgeführt. Es wird ein anschliessender Reflexionsprozess angehängt, durch den neue Erkenntnisse gewonnen werden. Diese werden in die Planung des nächsten Festivals miteinbezogen. Die Durchführung weiterer kultureller Aktivitäten wie beispielsweise das SUB-Sommerfest und Veranstaltungen im Umfang der vergangenen Jahre wird angestrebt. Ausserdem gilt ein Fokus der Unterstützung kultureller Aktivitäten von Studierenden durch den Unterstützungsfonds. Kulturpartner*innenschaften und freie Eintritte werden weiterhin gefördert und ausgebaut.

Hilfe im Campus-Alltag

«Bei der Orientierungshilfe für Studierende durch den Uni-Dschungel ergänzt die SUB die Fachschaften.»

Im Zentrum steht die erfolgreiche Weiterführung der bisherigen Tätigkeiten (Studiagenda, TdS, STARTKLAR, Gruppierungsunterstützung). Die Koordination und Unterstützung von Fachschaften und die Unterstützung studentischer Gruppierungen und deren Integration in die Tätigkeiten der SUB werden weitergeführt.

Jahresziele

Der SUB-Vorstand gibt sich die folgenden Ziele für das politische Jahr 2022/2023:

Ressort	Verantwortung	Thema	Ziel Mittel/ Vorgehen	Frist	Kommentar
Gesamtvorstand	Alle	Visibilität und Partizipation der SUB-Mitglieder, Teilnahme an SR-Wahlen	<p>Ziel: Die SUB soll ihre Social-Media-Präsenz verstärken und mehr Follower*innen auf Instagram gewinnen. SUB-Mitglieder sollen vermehrt auf die Partizipationsmöglichkeiten, Angebote und Infos aufmerksam gemacht. Bei den kommenden SR-Wahlen soll eine möglichst hohe Wahlbeteiligung erzielt werden.</p> <p>Mittel/ Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mehr Präsenz auf Instagram - überprüfen, ob es sinnvoll ist, einen Tik-Tok-Account einzurichten - Gespräche mit der Universitätsleitung und der Verwaltungsdirektion - Campusmail und Social Media - Zusammenarbeit mit den Fachschaften 	Mai 2023	Durch Gespräche und gezielte Lösungssuche mit der Universitätsleitung und der Verwaltungsdirektion sollen Möglichkeiten gefunden werden, wie die universitäre Kommissionsarbeit wertgeschätzt und intensiviert werden kann. Weiter sollen SUB-Mitglieder gezielter auf Partizipationsmöglichkeiten innerhalb der SUB und auf universitärer Ebene aufmerksam gemacht werden. Die vorhandenen Kommunikationskanäle sollen hierfür gezielt eingesetzt werden. Zudem setzt sich der Vorstand dafür ein, dass für das 100-Jahre Jubiläum der SUB ein vorlesungsfreier Tag mit Alternativprogramm organisiert wird.

			- Organisation von Veranstaltungen		
Gesamtvorstand	Alle	Veranstaltung von grösseren Events (Campusfestival, TdS)	<p>Ziel: Der Vorstand organisiert grössere Veranstaltungen für die Studierenden. Dabei werden die verschiedenen Interessen der Studierenden berücksichtigt und wo immer möglich befriedigt.</p> <p>Mittel/ Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren in die Planung einbeziehen. - Die Rückmeldungen und Erkenntnisse laufend in die Organisation einfliessen lassen. 	Mai 2023	
Universitäre & kantonale HoPo und Soziales	SK JW GN	Studentisches Wohnen	<p>Ziel: Die SUB realisiert mit Partner*innen studentischen Wohnraum im Mittel-/Viererfeld</p> <p>Mittel/ Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit mit der BGAare - Arbeit der AG Wohnen - Zusammenarbeit mit der HoPoKo - Rückstellungen bilden - Bewerbung auf ein Baufeld - Mitarbeit Begleitgremium Viererfeld 	Politisches Jahr 2028/2029	Die Umfrage der SUB hat gezeigt, dass das Bedürfnis nach studentischem Wohnraum - insbesondere in Form von WGs - vorhanden ist. Gemeinsam mit der BG Aare will die SUB studentischen Wohnraum im Mittel-/Viererfeld realisieren. Die SUB wird dabei die Rolle der Vermieterin übernehmen und die WG-Zimmer an Studierende vermieten. Durch die Treffen mit studentischen Wohngenossenschaften in Zürich und Basel konnten hilfreiche Erfahrungswerte und Informationen gesammelt und Kontakte geknüpft werden. Gemeinsam mit der BG Aare hat die SUB ein Betriebskonzept für eine Bewerbung auf ein Baufeld

			<ul style="list-style-type: none"> - In der QLE Lobbying betreiben - Unterstützung aus der Unileitung und weiteren Personen aus dem universitären Raum holen 		<p>erarbeitet. Für die Bewerbung wurde eine Vorstudie für das gewünschte Baufeld geführt. Zudem wurde eine Broschüre bereitgestellt. Die Broschüre unterstützt den Bewerbungsprozess und beinhaltet alle relevanten Entwicklungen des Projekts.</p> <p>Der Vorstand ist zusammen mit der BG Aare zum Schluss gekommen, dass die Weiterarbeit an diesem Projekt bis zur Durchführung der städtischen Abstimmung stillgelegt wird, um den Erfolg des Projekt nicht zu gefährden. Die Abstimmung soll nun nach zahlreichen Verschiebungen geteilt und im kommenden Herbst & Frühling durchgeführt werden.</p>
Nachhaltigkeit	YK	Ökologische Nachhaltigkeit in den Mensabetrieben	<p>Ziel: Die ökologische und soziale Nachhaltigkeit in den Unibe Mensen soll weiterhin gefördert werden. Ziel ist weiterhin ein Ausbau des pflanzenbasierten Angebots, während die Preisgestaltung für Studierende weiterhin attraktiv bleiben soll.</p> <p>Mittel/Vorgehen: Intensive und unbeirrte Zusammenarbeit mit dem ZFV über die zwei Mitgliedschaften der SUB im Stiftungsrat der Mensabetriebe.</p>	Mai 2023	<p>Ein Versuch eines rein vegetarisch-veganen Angebots in der UniS ist dieses Jahr gescheitert. Das mag viele Gründe haben, wird aber derzeit von Vertretern der Uni als Argument gegen einen Ausbau bzw. einen vollständigen Umbau des Menüangebots genutzt. Deswegen ist es wichtig, dass wir über unseren Einsitz in den Stiftungsrat Einfluss auf die Nachhaltigkeitsgestaltung der Zukunft des ZFV nehmen. Dies betrifft insbesondere die anstehenden Jahresprogramme.</p>

Nachhaltigkeit	YK	Ökologische Nachhaltigkeit anhand kleiner Projekte	<p>Ziel: Unikompost: Start eines Kompostprojekts an einzelnen Standorten</p> <p>Mittel/Vorgehen: Zusammenarbeit mit dem ZFV.</p>	Mai 2023	<p>Die Mensabetriebe machen sich viele Gedanken zu Nachhaltigkeit und Foodwaste. In diesem Zusammenhang wird auch z.B. mit der ÄssBar zusammengearbeitet.</p> <p>Allerdings fallen auch ohne bzw. mit wenig Foodwaste Abfälle an. Deshalb könnte es interessant sein, für Küchenabfälle der Mensabetriebe aber auch für Abfälle der Studierenden Komposthaufen einzurichten. So kann wertvolles biologisches Material sinnvoll verwendet werden, anstatt verbrannt zu werden.</p>
Nationale HoPo	GN	VSS HopoKo	<p>Ziel: Die vollständige Besetzung des VSS-Vorstands.</p> <p>Mittel/ Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sektionen besuchen - Übernahme des GA für Vorstandsmitglieder - Werbung auf SUB-Kanälen 	Mai 2023	<p>Der Vorstand des VSS hat es während knapp zwei Jahren nicht geschafft, ihr Gremium vollständig zu besetzen. Dies sollte sich aufgrund der Entlastung des Vorstandes durch das neue VSS-Generalsekretariat unbedingt ändern, damit die Funktionsfähigkeit des VSS über eine längere Zeit gesichert ist. Eine volle Besetzung hat zur Folge, dass Themen, die der SUB & ihrer Mitglieder wichtig sind, auch auf nationaler Ebene mit voller Kapazität verfolgt werden können. In der vakanzbelasteten Zeit im VSS-Vorstand war das oft nicht der Fall, wobei auch die SUB-Interessen darunter gelitten haben.</p> <p>Auf der einen Seite ist das Risiko für den VSS-Vorstand höher, Vakanzen zu haben, weil Studierende oftmals keinen direkten Draht zum VSS haben. Auf der anderen werden Mitglieder des VSS-Vorstandes sehr schlecht für ihre Arbeit entschädigt. Dieser Aspekt hat zur Folge, dass sich der Kreis der Interessent*innen drastisch</p>

					<p>verkleinert. Studierende, die in einer guten finanziellen Lage sind, erhalten viel eher die Möglichkeit, den VSS in ihrer Freizeit kennenzulernen und können es anschliessend die anfallende Arbeitslast mit einer geringer Entschädigung eher ertragen.</p> <p>Um den Zugang zum VSS-Vorstand zu erweitern, wird die SUB an der nächsten DV beantragen, dass den Vorstandsmitgliedern des VSS die gesamten Kosten eines GAs vom VSS übernommen werden. Bisher wurden stets die Kosten eines halben GAs gedeckt, obwohl der VSS-Vorstand in der ganzen Schweiz aktiv ist. Die Umsetzung dieses Anliegens bedarf einer Änderung von Art. 20 des Finanzreglements des VSS.</p> <p>Nebst der besseren finanziellen Unterstützung wird die SUB vermehrt auf leere Sitze im VSS-Vorstand informieren, um möglichst viele Studierende zur Bewerbung zu animieren. Aktuell ist aber die SUB mit 2 Mitgliedern, die im VSS-Vorstand sind, sehr gut vertreten.</p>
Kultur	TR	Veranstaltungen	<p>Ziel: Durchführung des Campusfestivals und weiteren (kleineren) Veranstaltungen</p> <p>Mittel/ Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von Veranstaltungen -Einbezug der SUB Kultur 	Mai 2023	<p>Sofern es die epidemiologische Lage zulässt, sollen wieder regelmässig Veranstaltungen durchgeführt werden. Namentlich wird das Campusfestival jährlich organisiert. Während den Semestern finden diverse kleinere Veranstaltungen statt, die das Studierendenleben an der Universität Bern beleben.</p>

	TR	Unterstützungsfonds	<p>Ziel: Unterstützung von Projekten, die von Studierenden und Gruppierungen durchgeführt werden.</p> <p>Mittel/Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die eingehenden Gesuche behandeln und im Rahmen von Art. 23 des Finanzreglements gutheissen. - Bei Rückgang der Gesuchseingaben durch die Kommunikationskanäle auf die Möglichkeiten des Unterstützungsfonds hinweisen. 	Mai 2023	Aktuell erreichen den Vorstand regelmässig spannende und unterstützenswerte Gesuche. Aus diesem Grund wurde der Unterstützungsfonds im Frühling 2022 finanziell gestärkt. Die Ressourcen sollen den Gesuchsstellenden verantwortungsvoll vergeben werden.

<p>Gleichstellung</p>	<p>MH</p>	<p>Fokus Intersektionalität</p>	<p>Ziel: Gleichstellungsarbeit im universitären Kontext soll intersektional(er) sein</p> <p>Mittel/ Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bekanntheit des Positionspapier Gleichstellung und Chancengleichheit fördern - Auf Grundlage des Positionspapiers intersektionale Perspektiven bei der Diskussion von Gleichstellungsthemen sowohl selbst einbringen wie auch von anderen einfordern - Ergänzung der Webseiteninhalte im Bereich Gleichstellung und Chancengleichheit mit intersektionalen Themen - Thematisierung und Sensibilisierung an geplanten Veranstaltungen - neue Veranstaltungen planen und durchführen 	<p>Mai 2023</p>	<p>Dieses Ziel wird aus dem letzten Jahr übernommen und weitergeführt, da das Thema der Intersektionalität noch immer hoch aktuell ist. Denn an der Universität Bern ist die effektive Gleichstellung und Chancengleichheit aller Studierenden noch nicht erreicht. Die bestehenden Strukturen, nach denen die Universität Bern funktioniert und organisiert ist, benachteiligt und diskriminiert Studierende aufgrund der Zuschreibung bestimmter Merkmale/Eigenschaften und entsprechender Einteilung in Kategorien. Diese Kategorien können nicht isoliert voneinander betrachtet werden. Verschiedene Formen der Benachteiligung und Diskriminierung lassen sich nicht additiv aneinanderreihen, sondern sind in ihren Verschränkungen und Wechselwirkungen zu betrachten. Die intersektionale Perspektive nimmt die Verschränkungen verschiedener Strukturkategorien in den Blick und zeigt auf, wie dadurch mehrdimensionale Diskriminierung und intersektionale Ungerechtigkeitsverhältnisse entstehen. Weil die bestehenden universitären Ungerechtigkeitsverhältnisse intersektional sind, muss auch der Kampf für mehr Gleichstellung und Chancengleichheit intersektional geführt werden.</p> <p>Allerdings soll in diesem Jahr ein intensiverer Fokus auf bisher weniger behandelte Kategorien gelegt werden. Neben Rassismus und Geschlecht sollen auch Aspekte wie physische und psychische Beeinträchtigung und "mental health" stärker berücksichtigt werden.</p>
------------------------------	-----------	---------------------------------	--	-----------------	---

<p>Gleichstellung</p>	<p>MH</p>	<p>Binaritäten aufbrechen</p>	<p>Ziel: Jedes Unigebäude sollte mindestens eine geschlechtsneutrale Toilette zur Verfügung stellen. Auch andere binär getrennte Räume wie z.B. Umkleidekabinen sollten inklusiver (um)gestaltet werden. Studierenden soll zudem ermöglicht werden, den Geschlechtseintrag im Pass der Universität Bern ausserhalb des binären Spektrums anzupassen.</p> <p>Mittel/Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Unterstützung der Vorstösse durch Fachschaften bzw. Förderung des Druckes von unten. -Kontakt mit der Abteilung für Chancengleichheit, dem Kanton und der Universitätsleitung. 		<p>An der Universität Bern wird theoretisch über Geschlecht unterrichtet und geforscht. Trotz der Erkenntnisse bezüglich der Vielfalt von Geschlecht(sidentitäten) finden sich nur wenige Beispiele praktischer Umsetzung vonseiten der Universität. Die binäre Kategorisierung von WC- und Umkleidekabinen wird dem aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstand nicht gerecht und führt zudem zu Diskriminierung gegenüber Studierenden an der Universität. In einer Umfrage des <i>Swiss LGBTIQ+ Panel</i> wird festgehalten, dass sich nicht binär identifizierende Menschen an Hochschulen durch (infra)strukturelle Gegebenheiten stark diskriminiert fühlen. Die SUB unterstützt in diesem Bereich Betroffene, sensibilisiert und unterstützt Fachschaften und bringt ihre Position gegenüber der Universitätsleitung zum Ausdruck. Im kommenden Jahr soll vonseiten der SUB mehr Druck gegenüber der Universitätsleitung ausgeübt werden, sei es durch Stellungnahmen, Aktionen oder Veranstaltungen.</p>
------------------------------	-----------	-------------------------------	---	--	---

<p>Gleichstellung</p>	<p>MH</p>	<p>Förderung der Visibilität der SUB-KiStE</p>	<p>Ziel: Die Visibilität der SUB-KiStE soll erhöht werden. Zudem soll überprüft werden, ob das Angebot überarbeitet werden muss. Diese Informationen wird unter anderem die kommende SUB-Umfrage generieren.</p> <p>Mittel/Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kontakt mit der AfC -mit kreativer Kampagne an verschiedenen Standorten auf die Vernetzungs-Treffen aufmerksam machen, um möglichst viele studierende Eltern (auch analog) zu erreichen. -In SUB-Umfrage studierende Eltern hinsichtlich ihrer Bedürfnisse befragen und Daten als Basis für Ausbau/Umbau des Angebots verwenden 	<p>Die Angebote der SUB-KiStE werden nur von wenigen Studierenden genutzt. Die SUB und die Abteilung für Chancengleichheit sind sich jedoch einig, dass mehr Menschen an der Universität Bern von den Angeboten profitieren könnten. Die SUB will deshalb die Kampagne früher starten, damit die geplanten Vernetzungstreffen besser in die Semesterplanung integriert werden können. Zudem werden diese Treffen nun vermehrt Anfangs Semester durchgeführt werden, da dies mit der Verfügbarkeit studierender Eltern besser vereinbar ist. Zudem soll auf Basis der kommenden SUB-Umfrage geprüft werden, ob die Angebote der SUB-KiStE überarbeitet oder ausgebaut werden sollen.</p>
------------------------------	-----------	--	---	---

<p>Soziales</p>	<p>JW</p>	<p>Offener Hörsaal</p>	<p>Ziele: Finanzierung Gasthörer*innenscheine sichern, Ausbau der Angebote Mittel/Vorgehen: - Kostenübernahmen der Gasthörer*innenscheine durch Universität beantragen -Fachwissen über Mentoring ausbauen und für nachfolgende Generationen dokumentieren -Sprachkurse für die Teilnehmenden des OH ermöglichen</p>	<p>Mai 2023</p>	<p>Das Mentoring im Rahmen des Offenen Hörsaals soll weiter ausgebaut und professioneller organisiert werden. So soll sichergestellt werden, dass alle Teilnehmenden maximal vom Programm profitieren können. Die Kosten für die Gasthörer*innenscheine sollen von der Universität getragen werden. So können mehr finanzielle Mittel in den Ausbau der Angebote für geflüchtete Studierende investiert werden.</p>
<p>Soziales</p>	<p>JW</p>	<p>Offener Hörsaal</p>	<p>Ziele: Etablierung des OH als Weg zur Universität für Geflüchtete, aktive Zusammenarbeit und Austausch mit dem Integrationsvorkurs, Mittel/Vorgehen: - Kontakt zu den Verantwortlichen des Integrationsvorkurses und vernetzenden Stellen pflegen und aktive Teilnahme an der Arbeitsgruppe des Integrationsvorkurses - Organisation eines Mentoring Programms für die Teilnehmenden des Integrationsvorkurses</p>		<p>Ab HS 2023 soll es auch an der Universität Bern einen Integrationsvorkurs für geflüchtete Personen geben. Eine aktive und gut funktionierende Zusammenarbeit steht deshalb im Zentrum, damit sich beide Projekte sinnvoll etablieren und möglichst viele geflüchtete Personen davon profitieren können.</p>

<p>Fachschaften, Fakultäten und Gruppierungen</p>	<p>YK</p>	<p>Zusammenarbeit zwischen den Fachschaften</p>	<p>Ziel: Aufbau von zwischenfachschaftlichen Gefässen, damit Fachschaften auch untereinander Events veranstalten können.</p> <p>Mittel/Vorgehen: Koordination mit dem Fachschafts Sekretariat. Einführung/Wiederaufnahme der Fachschaftsretraite</p>	<p>Mai 2023</p>	<p>Nachdem die Corona-Bestimmungen aufgehoben sind und im FS22 bereits wieder eine Fachschaftskonferenz in Präsenz hat stattfinden können und wir davon ausgehen, dass auch die FSK im HS22 in Präsenz wird stattfinden können, möchten wir Interfachschaftliche Events und Kooperation durch die Wiederaufnahme der Fachschaftsretraite, wohl in Form eines Workshops, erreichen. Wir stellen uns z.B. gesamtfakultäre oder fakultätsübergreifende Events vor.</p>
<p>Fachschaften, Fakultäten und Gruppierungen</p>	<p>YK</p>	<p>Vereinfachung der Antragsstellung für Zusatzbeiträge</p>	<p>Ziel: Bereitstellung von Hilfen für die Fachschaftsvorstände, die die Kommunikationshürden abbauen.</p> <p>Mittel/Vorgehen: Erstellung von Vorlagen für Anträge auf der SUB-Seite Ausformulierung von Hilfetexten auf der SUB-Seite Erstellung eines Teilbereichs auf der SUB-Seite, der nur per Link von FS</p>	<p>Mai 2023</p>	<p>Wir haben den Eindruck, dass sich einige Fachschaften nicht trauen Anträge auf Zusatzbeiträge einzureichen, da von unserer Seite nur sporadisch (1x jährlich mit den Grundbeitragsformularen) kommuniziert wird, wie das geschehen soll. Wir hoffen, dass sich mehr Kassier*innen durch die Bereitstellung von Anleitungen und vorgefertigten Formularen sicherer fühlen und dadurch mehr Anträge eingehen werden. Derzeit wird das jährliche Budget von CHF 10'000 kaum ausgeschöpft. Das scheint mit dem Wissensverlust durch die vielen Wechsel in den FS seit Corona zu tun zu haben.</p>

			und G aufrufbar ist und die Dokumente und Hilfetexte enthält.		
Fachschaften, Fakultäten und Gruppierungen	YK	SUB Präsenz	<p>Ziel:</p> <p>Steigerung der SUB Bekanntheit über die FS</p> <p>Mittel/Vorgehen:</p> <p>Nutzung der digitalen Infrastrukturen der FS</p>	Mai 2023	<p>Die SUB leidet bekanntermassen an einem Visibilitätsproblem. Ziel ist es, auch auf den Kanälen der Fachschaften präsent zu werden. Dazu soll mit FS kommuniziert werden, dass sie auch für SUB Posts Platz finden.</p> <p>Die so gewonnene Visibilität soll insbesondere den anstehenden SR-Wahlen zugutekommen.</p>
Universitäre und kantonale HoPo	SK		<p>Ziel:</p> <p>Steigerung der Hochschulpolitischen Partizipation in Fraktionen und Kommissionen (und Steigerung der Sichtbarkeit dieser)</p> <p>SR-Wahlen: Eine höhere Stimmbeteiligung als in vergangenen Jahren und Deckung aller SR-Sitze, sowie Partizipationsförderung in den</p>	Mai 2023	<p>Die Neufassung der Digitalisierungsstrategie der Universität war nicht zufriedenstellend. Es konnte sichergestellt werden, dass die SUB bei der Ausarbeitung der erwähnten Strategie ebenfalls vertreten ist und bei deren Überarbeitung mehr Einfluss nehmen kann. Nun gilt es, die Ausarbeitung der Digitalisierungsstrategie in die Richtung zu lenken, welche den Anforderungen und Vorstellungen der SUB entspricht.</p>

			<p>Fraktionen, dass diese ihre Sitze auch decken können.</p> <p>Vereinbarkeit von Studium und Beruf</p> <p>Mittel/Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Engagement in der Überarbeitungsgruppe der Digitalisierungsstrategie - Lobbying bei Entscheidungsträger*innen - Studentische Partizipation in Bezug zur Digitalisierungsstrategie fördern - Positionspapier Digitalisierungsstrategie - Positionspapier über Vereinbarkeit von Studium und Beruf 		<p>Studierende sollen neben ihrem Studium auch einer Arbeit nachgehen können, um ihr Studium selbst zu finanzieren, sodass es keine Rolle spielt, über welche finanziellen Mittel sie sonst verfügen, um an der Universität Bern studieren zu können.</p>
--	--	--	---	--	---

<p>Soziales, Gleichstellung</p>	<p>MH, JW, TR</p>	<p>Hochschulzugang für geflüchtete Personen</p>	<p>Ziel: Unterstützung von geflüchteten Studierenden für einen chancengerechten Hochschulzugang</p> <p>Mittel/Vorgehen: -Durchführung und Weiterentwicklung des Mentoringprogramms vom Brückenjahr -Aktuelle Zulassungbedingungen hinterfragen und chancenungerechte Hürden bekämpfen</p> <p>-</p>	<p>Mai 2023</p>	
--	---------------------------	---	--	-----------------	--

Jahresprogramm 2022/2023

--	--	--	--	--	--

Laufende Geschäfte

Nachfolgend werden alle laufenden Geschäfte des SUB-Vorstandes aufgelistet:

Wer	Geschäft
Allgemeine Vorstandsarbeiten	
	SUB Hüsli-Ämtli
	Wöchentliche Vorstandssitzungen
	Turnusgemässe Sitzungsleitung
	Halbjährliche Retraiten
	Workshops bei STARTKLAR und den Einführungstagen
	Tag des Studienbeginns
	Redaktionsleitung der SUB-Seiten in der bärner Studizytig
	Werbematerial erstellen
	Bearbeitung von Ratsgeschäften
	Kommunikation mit dem Studierendenrat sicherstellen (Mitteilungen an und zwischen den Sitzungen)
	Teilnahme an SR-Sitzungen
	Kontakt zum SR-Präsidium
	Halbjährliche Treffen mit der Bildungs- und Kulturdirektion
	Halbjährliche Treffen mit der Universitätsleitung
	Teilnahme am Dies academicus
	Regelmässige Treffen und Austausch mit MVUB
	Treffen mit VSBFH und VdS PHBern
	VS-Delegierte im Senat
	Kontakt mit Bugeno
	Anträge auf Zusatzbeiträge der Fachschaften behandeln
	Organisation und Teilnahme an der Fachschaftskonferenz
	Anfragen von Studierenden beantworten
	Webauftritte planen und aktualisieren

	Campusmail erstellen
	Werbeaktionen für Dienstleistungen
	Archivierung aller Dokumente auf dem SUB-Server
Nationale Hochschulpolitik	
	Kontaktpflege mit VSS Sektionen und hochschulpolitischen Akteur*innen auf nationaler Ebene
	Informationsfluss zwischen SUB und VSS garantieren
	Leitung und Koordination der VSS Delegation an der Delegiertenversammlung des VSS
	Vorbereitungssitzung zur VSS-DV planen und leiten
	Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung des Sektionsrates
	Ansprechperson für den VSS und für hochschulpolitische Themen auf nationaler Ebene
	Zusammenarbeit und Austausch mit VSBFH und VdS PHBern
	Nationale bildungspolitische Prozesse und Entwicklungen mitverfolgen, untersuchen sowie nach Möglichkeit intervenieren
	Mitarbeit beim Verfassen von Beiträgen zu hochschulpolitischen Themen auf nationaler Ebene
	Teilnahme an Workshops, Aktionen und Kampagnen
	Mitarbeit in der hochschulpolitischen Kommission des VSS (Hopoko)
	VSS-Vertretung im Netzwerk Lehre von swissuniversities
	Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Mitgliederbeiträge
Hochschulpolitik	
	Lobbying und Beobachtung der Geschäfte des Grossrates
	Kontaktpflege mit der Bildungs- und Kulturdirektion
	Teilnahme an den Sitzungen der Wahlkommission des VR
	Kontaktpflege mit der Universitätsleitung und Generalsekretär
	Verfassung von Stellungnahmen zu hochschulpolitischen Themen

	Teilnahme an wichtigen Workshops und Vernetzungsanlässen
	Einsatz Nachwuchsförderungskommission
	Punktuelle Teilnahme an Sitzungen des Krisenstabs
	Einsatz Senat
	Einsatzrecht HoPoKo, teilweise Führung HoPoKo
	Betreuung der universitären Kommissionssitze
	Bearbeitung der Dauerthemen Studieren und Arbeiten, studentisches Wohnen, gute Lehre, Drittmittel, Digitalisierungsstrategie, etc.
Nachhaltigkeit	
	Kontaktpflege mit studentischen Nachhaltigkeitsinitiativen
	Kontaktpflege mit Koordinationsstelle Nachhaltige Entwicklung der Universität Bern
	Mitarbeit Nachhaltigkeitskommission SUB
Gleichstellung	
	Mentoringprogramm Womentoring
	Netzwerk SUB KiStE
	Projekt Raum der Stille
	Aktionswoche gegen Rassismus
	Zusammenarbeit Abteilung für Gleichstellung
	Kontaktpflege zu diversen Gleichstellungsinstitutionen
	Einsatz in der Gleichstellungskommission
	AG Kritischer Exzellenzdiskurs
	Einsatz in der Commission d'Égalité (CodEG) des VSS
	AG Gleichstellung
	AG Diversität
	Awareness bei verschiedenen Veranstaltungen der SUB
Soziales	

	Sozialfonds und Sozialfondskommission: Beratungen, Behandlung der Gesuche, Leitung der Kommission, Zusammenarbeit mit administrativer Hilfskraft
	Stiftung Sozialkasse: Einsitz und Kontaktpflege
	SoKo VSS: Einsitz und Kontaktpflege
	Stipendien: Beobachtung der aktuellen Situation und Kontakt zu BKD
	Koordination Projekt Offener Hörsaal zusammen mit MA Projektmitarbeiter*in OH
	Kontaktpflege mit verschiedenen universitären und außeruniversitären Stellen zum Thema Hochschulzugang für geflüchtete Personen
	Arbeit am Thema studentisches Wohnen
Fachschaften, Fakultäten, Gruppierungen	
	Infos der Fachschaften & Gruppierungen aktuell halten
	Zusatzbeiträge bearbeiten
	Kontakt mit den FS-Vorständen halten und verbessern
	Sozialzeitausweise und Diploma Supplements bearbeiten
	Sitzungen mit dem FaSek
	FS-Konferenzen planen und durchführen
	FS-Retraiten planen und durchführen
	Begleitung und Herausgabe Studiagenda
	Halten der Begrüßungsreden am TdS
Kultur	
	Vorsitz der SUB Kultur
	Organisation CAMPUS Festival
	Kontaktpflege zu Kulturpartner*innen

	Durchführen von kulturellen Anlässen
	Betreuung Kulturförderung
Kommunikation	
	Kontakt zu Bärner Studizytig
	Erarbeitung SUB Seiten mit Redakteur*in
	Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit Unibox
	Verantwortung für Soziale Medien und Website
	Pressearbeit: Medienmitteilungen verfassen und Anfragen beantworten
Finanzen	
	Kontakt zur Buchhaltung
	Budget erstellen
	Überwachung der Finanzen mittels Finanzreporting
	Jahresabschluss und Revision (mit der Buchhaltung)
	Campusfestival OK Finanzen
	Kontakt zur FiKo (SUB)
	Einsitz in der CoFi (VSS)
	Einsitz in der Finanz- und Planungskommission der Universität Bern
Rechtliches	
	Entwerfen von internen Erlassen und Mitwirken bei allfälligen Legislativprozessen
	Betreuung und Verantwortung der amtlichen Sammlung der SUB
	Leitung des Rechtsberatungsdienst
	Rechtliche Abklärungen
	Erstellen und Aktualisieren von Verträgen und Reglementen
	Ansprechperson für rechtliche Fragen seitens Vorstand, Fachschaften, Gruppierungen und des Studierendenrats

Personal	
	Ansprechpersonen für Mitarbeitende (insb. bei Personalfragen)
	Mitarbeitendengespräche
	Personalrekrutierung und Einstellungsprozesse
	Mitarbeitenden-Spiegel
	Zeiterfassung jährlich aktualisieren
	Arbeitsverträge erstellen
	Rahmenarbeitsverträge
	Arbeitszeugnisse und Zwischenzeugnisse ausstellen
	Organisation des jährlichen Mitarbeitendenessen